

Inhalt

1	Einführung – Beate Manske	6
2	Gediegenes Gerät fürs Haus – Geschmackserziehung vor einhundert Jahren – Heide Rezepa-Zabel	11
3	Metaphern und Archive Der Deutsche Werkbund und die Fotografie bis 1915 – Ruth Wöbkemeier	21
4	Erziehung im Museum – Kunsthandwerk als ästhetischer Auftrag – Rüdiger Joppien	31
5	Geschmacksverstärker Die Deutschen Warenkunden als Instrument der Designvermittlung – Hasso Bräuer	38
6	Die fotografische Freude am Gegenstand Die Dinge in der Fotografie der Neuen Sachlichkeit – Rainer Stamm	55
7	»... eine Soziologie hauswirtschaftlicher Gegenstände« Wilhelm Wagenfelds Vorschlag für ein neues Warenbuch – Beate Manske	65
8	Form – und Dekor? Eine ostdeutsche Warenkunde zwischen Tradition und Moderne – Walter Scheiffele	71
9	Anspruch und Wirklichkeit in der ostdeutschen Designpolitik 1945–1990 – Hein Köster	79
10	Der gedeckte Tisch – Streiflichter auf die Tischkultur im 20. Jahrhundert – Kathrin Hager	89
11	Die Vermittlung von Wohnwelten in <i>Schöner Wohnen</i> zwischen 1970 und 2004 – als ästhetische Direktiven zur persönlichen Einrichtung? – Claude Enderle	99
12	Die »Schulkisten« des Badischen Landesmuseums Karlsruhe Ein Beitrag zur Behandlung des Themenfelds Gestaltete Umwelt im Kunstunterricht – Peter Schmitt	111
13	Werkbundkisten Eine (zu?) frühe Initiative des Landesverbandes Niedersachsen – Henning Haeger	121
14	Werkbundkisten – Rita Lohr	124
15	Zwischen Auslaufmodell und Zukunftsvision Gestaltungsunterricht in der Schule heute – Marion Godau	126
16	Geschmacksbildung – Dogma oder Leitbild? Werkbund – Bildung – Wirtschaft 2004 – Burkhard Remmers	131
17	»Memphis« und die Folgen Design zwischen Postmoderne und Pluralismus – Volker Albus	139
18	Qualität im Zeitalter der Globalisierung – Hansjerg Maier-Aichen	149
	Bibliografie	159
	Bildnachweis und Autoren	167